



Einjährige Windmessung in 140 Metern Höhe

Green City Energy errichtet Windmessmast im Ebersberger Forst

München, den 22. Februar 2013. Am Montag den 25. Februar beginnt im Auftrag von Green City Energy der Bau eines Windmessmasts im Ebersberger Forst. Die zuständigen Behörden haben die Errichtung genehmigt. Wie mit den umliegenden Gemeinden vereinbart, wird der Mast 140 Meter hoch sein, um eine Windmessung auf Nabenhöhe durchzuführen. Für die Dauer eines Jahres werden sieben Anemometer auf verschiedenen Höhepunkten des Masts die vorhandene Windgeschwindigkeit messen, um daraus die Rentabilität des Windstandortes zu ermitteln. Bei gegebener Wirtschaftlichkeit wird Green City Energy die Planungen für den Bau eines Bürgerwindparks vorantreiben. Die bayerischen Staatsforsten sowie die angrenzenden Gemeinden haben dem Vorhaben zugestimmt. Für die umliegenden Gemeinden ergibt sich aus den Messungen ein zusätzlicher Vorteil, da für weitere Windanlagenplanungen in der Umgebung künftig belastbare Referenzwerte vorliegen.

Im Zuge der Planung eines möglichen Windparks auf dem Gebiet der Bayerischen Staatsforsten im Ebersberger Forst installiert Green City Energy einen Windmessmast, um die Windhöffigkeit des Standortes messen zu können. Nach voraussichtlicher Fertigstellung des Masts Mitte März wird über einen Zeitraum von einem Jahr die am Standort vorherrschende Windgeschwindigkeit gemessen und dokumentiert. Die Ergebnisse werden von einem unabhängigen Gutachterbüro fortlaufend ausgewertet, bereits nach 6 Monaten wird ein Zwischenergebnis vorliegen. Green City Energy wird die Gemeindevertreter und involvierte lokale Organisationen über die Ergebnisse informieren. Auf Basis des umfassenden Windgutachtens kann die Rentabilität des Windstandortes ermittelt werden. Für den wirtschaftlichen Betrieb von Windenergieanlagen ist die Windgeschwindigkeit einer der entscheidenden Parameter.

Neben Luftdruckmessungen auf Bodenhöhe werden sieben sogenannte Anemometer auf verschiedenen Höhen des Stahlgitterturms des Messmasts installiert. Auch die Windrichtung und die Temperatur wird anhand dreier Windrichtungssensoren und Temperaturfühler festgehalten. Um die Windverhältnisse in der entsprechenden Höhe nachvollziehen zu können, entspricht die Spitze des Messmasts genau der geplanten Nabenhöhe eines möglichen Windparks am selben Standort. „Mit dem 140 Meter hohen Messmast erfüllen wir eine zentrale Forderung der beteiligten Gemeinden“, erklärt Dirk Woldrich, Bereichsleiter Windenergie bei Green City Energy. Die Kosten des Messmasts trägt ausschließlich der Generalunternehmer Green City Energy. Durch die Messungen liegen zukünftig erstmals Referenzwerte für das Gebiet vor, diese können eine wertvolle Datengrundlage für weitere Anlagen in der Region darstellen.



Für die Errichtung des Messmasts liegt eine Baugenehmigung des Landratsamtes vor. Es werden alle Auflagen der Naturschutzbehörde, der Wasserrechtsbehörde, das Luftamtes Südbayern und des Bauamtes eingehalten. „Da es sich hier um ein Trinkwasserschutzgebiet handelt, kommen bei der Montage nur Maschinen mit ökologisch abbaubaren Ölen zum Einsatz“, so Woldrich. „Die Messgeräte des Windmessmasts selbst werden mit einer kleinen Solaranlage betrieben. Das deckt sich mit unseren ökologischen Anforderungen.“

Die Montage des 1,20 Meter breiten Masts dauert bei milder Witterung etwa zwei Wochen und wird durch die Firma GeNet GmbH durchgeführt. Die hierfür nötige Fällung von Bäumen erfolgte durch die Bayerischen Staatsforsten, dabei wurde darauf geachtet, vorhandene Forstwege und gerodete Flächen optimal zu nutzen. Der genaue Standort des Messmasts liegt im Planquadrat 7 Forst Anzing, auf dem Flurstück Nr. 95, angrenzend an die Forststraßen Berger Geräumt und Purfinger Haupt Geräumt. Der Messmast wird auf mehreren LKWs angeliefert, am Boden liegend montiert, anschließend auf einem Betonfundament aufgestellt und mit Stahlseilen gesichert. Die dafür notwendigen Fundamente werden nach der Messperiode vollständig und rückstandslos zurückgebaut. Die gesetzlich vorgeschriebene Nachtkennzeichnung schaltet per Dämmerungsschalter automatisch ein und aus, die Messeinrichtung selbst arbeitet völlig geräuschlos. „Bis auf die schiere Sichtbarkeit sind keine Beeinträchtigungen zu erwarten“ erklärt Woldrich. Die Inbetriebnahme ist in der zweiten Märzwoche geplant.

Über die Green City Energy AG

Die Green City Energy AG mit Sitz in München wurde 2005 als 100-prozentige Tochter der größten Münchner Umweltschutzorganisation, Green City e.V., gegründet und steht für den dezentralen Ausbau der Erneuerbaren Energien auf 100 Prozent.

Green City Energy projiziert **Erneuerbare Energieanlagen** in den Bereichen Windenergie, Wasserkraft und Photovoltaik - von der Idee bis zum schlüsselfertigen Kraftwerk. Durch das Angebot **ökologischer Geldanlagen** erhalten private Anleger im Rahmen von **Bürgerbeteiligungsmodellen** die Chance, direkt von der Energiewende zu profitieren. So wurden durch Geschlossene Fonds, Genussrechte und Private Placements bisher **Investitionen von rund 150 Millionen Euro** in Erneuerbare Energieprojekte ermöglicht. Die dritte Säule der Angebotspalette bildet seit 2008 die **Kommunale Energieberatung**, die Landkreisen und Kommunen fachliche und handlungsorientierte Unterstützung auf dem Weg zur lokalen Energieunabhängigkeit bietet. Für seine wegweisenden Angebote und hohen Nachhaltigkeitsstandards wurde Green City Energy wiederholt **ausgezeichnet**. Unter anderem erhielt das Unternehmen den renommierten Sustainability Award als „Nachhaltigstes Unternehmen 2011“.

Weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie unter www.greencity-energy.de.

Kontakt:

Green City Energy AG
Laura Rottensteiner
Unternehmenskommunikation
Telefon: 089-890668-240
laura.rottensteiner@greencity-energy.de
www.greencity-energy.de

Twitter: www.twitter.com/gc_energy
Facebook: www.facebook.com/greencityenergy
Youtube: <http://www.youtube.com/user/GreenCityEnergy>